

sportmagazin 2,- DM

Nr. 2/2. Wo.

5. 1. 1981

Printed in Germany
Olympia-Verlag
Postfach, 8500 Nürnberg 1

Belgien 37 bfr., Frankreich 6,50 F
Italien 1300 Lit., Luxemburg
36 lfr., Niederl. 2,90 hfl.
Österr. 20 oS., Schweiz 2,30 sfr.
Spanien (air mail) 160 Ptas.
(Kan. Inseln) 175 Ptas.

Kicker

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Große Sonder-Reportagen
vom Turnier der Weltmeister
in Montevideo



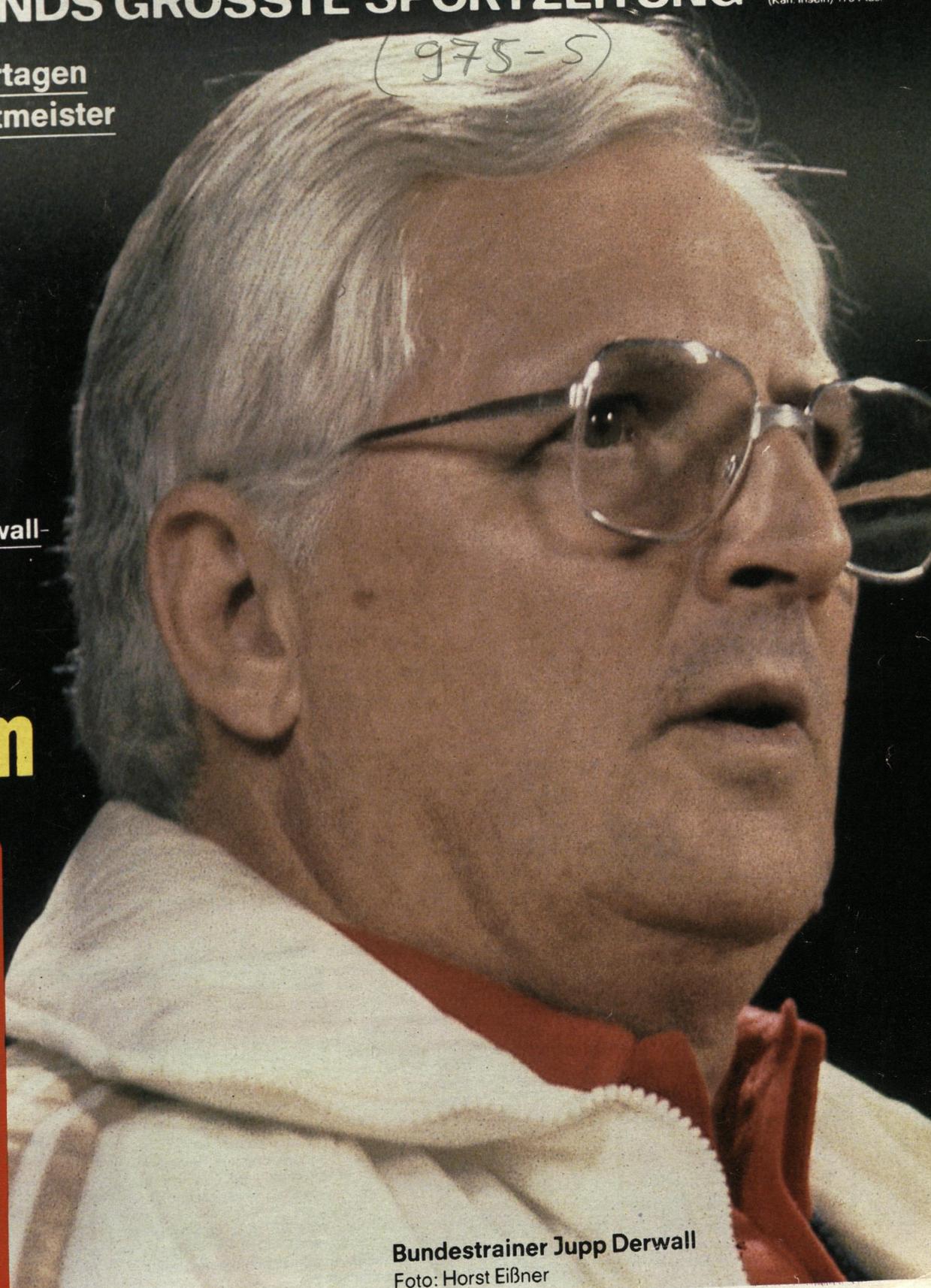
25. Spiel unter Jupp Derwall
gegen Brasilien:

Silber- Jubiläum

Neu Beilage in
diesem Heft



1000 Bälle
zu gewinnen!



Bundestrainer Jupp Derwall
Foto: Horst Eißner

(975-5)

1981, 2-19

AS

8000 MÜNCHEN 22

POSTFACH

BIBLIOTHEK STELLE FUER PFLICHTLESE

J 1367 B 002/0161671



Wählt die Kicker '80

Zum siebtenmal haben wir unsere Leser eingeladen, die populärsten Fußballer zu wählen und auch diesmal wieder haben sich Zehntausende an dieser Wahl beteiligt. Nach dem Abstimmungsergebnis bei den Torhütern (Nummer eins Harald Schumacher) und den Abwehrspielern (Gewinner Manfred Kaltz) präsentieren wir Ihnen hier die Gewinner bei den Liberos und im Mittelfeld. Am nächsten Montag folgen noch die Stürmer und Trainer.

Libero

Bruno Pezzey in Keegans Spuren

Seit 1974 wählen unsere Leser ihre beliebtesten Fußballspieler und in sechs Jahren konnte erst ein „Gastarbeiter“ das „Goldene K“ erobern: Kevin Keegan wurde 1978 zum Stürmer Nummer eins gekürt. Der Engländer hat jetzt einen Nachfolger bekommen: Bruno Pezzey von der Frankfurter Eintracht wurde von den Kicker-Lesern auf den Thron des beliebtesten Liberos gehoben! Auf diesen Erfolg kann der österreichische Weltklassemann besonders stolz sein. Seine Anhänger schätzen an ihm vor allem die Kopfballstärke und Torgefährlichkeit, heben aber auch seine Einsatzfreude, Spielübersicht und Beständigkeit hervor.

Im Endspurt der Abstimmung kam Franz Beckenbauer noch dicht an Pezzey heran, zum Sieg aber reichte es doch nicht mehr ganz. Dennoch: Nach nur vier Bundesligaspielen kam der neue HSV-Libero schon wieder auf den zweiten Platz – ein Beweis, wie populär der „Kaiser“ in seiner Heimat ist. Seine Wähler rühmen

an Beckenbauer die gesamte Palette der Fußballkunst, vielen imponiert zudem sein Mut, sich noch einmal in der Bundesliga zu stellen.

Hinter diesem Duo folgt Kurt Niedermayer vom Deutschen Meister Bayern München, bei dem vor allem die ungewöhnliche Schußkraft herausgestrichen wird.

Auf Rang fünf taucht der Gladbacher Wilfried Hannes auf, ebenfalls ein Anwärter auf den Libero-Posten in der Nationalelf. Hinter Kaiserslauterns Routinier Neues folgen dann mit Holger Hieronymus und Bertram Beierlorzer zwei Libero-Entdeckungen des Jahres.

Die Liste der „großen Zehn“ beschließen Bernd Schuster und Gerd Zewe. Vorjahressieger Bernd Cullmann stürzte auch bei den Kicker-Juroren tief: Er taucht erst an 13. Stelle auf! So dicht beieinander liegen auch im Spitzenfußball Glanz und Elend.

Heinz Wischow

Sie triumphierten bei den Liberos: Bruno Pezzey (oben) gewann als zweiter Ausländer das „Goldene K“, Franz Beckenbauer (li.) eroberte sich nach vier Bundesligaspielen schon wieder Platz zwei und Kurt Niedermayer (unten) kam auf den dritten Rang.



Libero

1. Bruno Pezzey (Eintracht Frankfurt)	23,9 %
2. Franz Beckenbauer (Hamburger SV)	22,3 %
3. Kurt Niedermayer (Bayern München)	16,3 %
4. Uli Stielike (Real Madrid)	10,0 %
5. Wilfried Hannes (Bor. Mönchengladbach)	9,7 %
6. Hans-Günter Neues (1. FC Kaiserslautern)	3,2 %
7. Holger Hieronymus (Hamburger SV)	3,0 %
8. Bertram Beierlorzer (1. FC Nürnberg)	1,6 %
9. Bernd Schuster (FC Barcelona)	1,3 %
10. Gerd Zewe (Fortuna Düsseldorf)	0,9 %

Mittelfeld

1. Hansi Müller (VfB Stuttgart)	36,0 %
2. Paul Breitner (Bayern München)	34,7 %
3. Hans-Peter Briegel (1. FC Kaiserslautern)	7,3 %
4. Manfred Burgsmüller (Borussia Dortmund)	6,4 %
5. Felix Magath (Hamburger SV)	4,7 %
6. Reinhold Hintermaier (1. FC Nürnberg)	1,5 %
7. Rainer Bonhof (1. FC Köln)	1,3 %
8. René Botteron (1. FC Köln)	1,1 %
9. Bernd Hölzenbein (Eintracht Frankfurt)	1,1 %
10. Hannes Bongartz (1. FC Kaiserslautern)	0,9 %

Mittelfeld

Hansi hängte Breitner ab

Seit drei Jahren liefern sich zwei Bundesliga-Asse ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Gunst ihrer Anhänger. 1978 gewann Hansi Müller das „Goldene K“, im Vorjahr mußte er Paul Breitner den Vortritt lassen und diesmal drehte der Schwabe den Spieß wieder um: In einem dramatischen Abstimmungskampf, der bis zum Schluß auf des Messers Schneide stand, triumphierte Müller schließlich mit knappem Vorsprung. Wobei der Hansi sicherlich auch von Breitners Verzicht auf Berufungen in die Nationalelf profitierte.

Die Hansi-Fans rühmen an ihrem Superstar natürlich vor allem seine Technik und Eleganz, stellen aber auch heraus, daß der Stuttgarter im letzten Jahr auch ein vorbildlicher Kämpfer geworden ist.

Paul Breitner gilt bei den Fußballanhängern weiter als idealer Spielmacher und Führungspersönlichkeit, vielen aber hat es auch seine Intelligenz und Zivilcourage angetan.

Hans-Peter Briegel taucht bei der Kicker-Wahl auf allen Positionen auf (außer selbstverständlich im Tor und bei den Trainern). Nach seinem zweiten Platz bei den Abwehrspielern (hinter Manfred Kaltz), kam der Pfälzer Allroundmann nun im Mittelfeld auf Rang drei. Allerdings ist sein Rückstand auf das Duo Müller/Breitner schon beträchtlich. Briegel verdankt seine ausgezeichnete Platzierung in erster Linie seiner Dynamik, seiner Beständigkeit und seinem Offensivdrang.

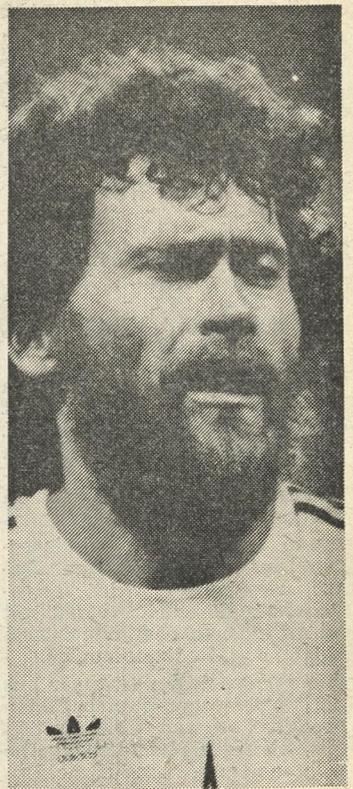
Manfred Burgsmüller, derzeit klar die Nummer eins in der Bundesliga-Torjägerliste, konnte seinen vierten Platz vom Vorjahr behaupten. Bei dem Dortmunder Borussen streichen unsere Leser natürlich auch diesmal seine überraschende Torgefährlichkeit heraus.



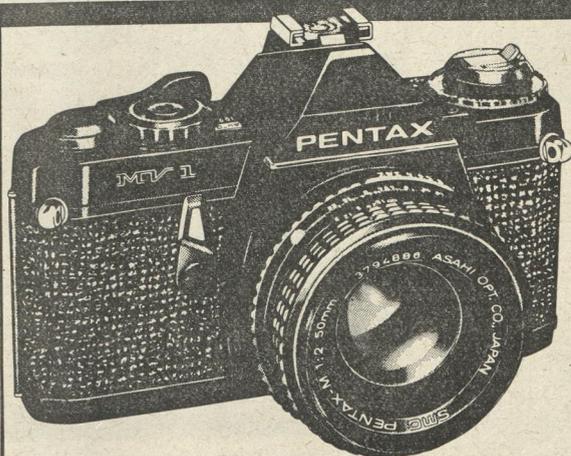
Felix Magath, im Vorjahr noch unter „ferner liefen“, eroberte diesmal Rang fünf. Der Hamburger verdankt seinen riesigen Satz in der Hitliste der Mittelfeldklasse seinen mittlerweile unbestrittenen Spielmacherqualitäten. Hinter Magath platzierte sich der Österreicher Reinhold Hintermaier vom 1. FC Nürnberg, gefolgt von dem Kölner Duo Bonhof/Botteron. Die Routiniers Hölzenbein und Bongartz beschließen die Bestenliste.

Und wo steht der Ex-Kölner Bernd Schuster, von den internationalen Fachkritikern soeben erst zum zweitbesten Spieler Europas gekürt? Nun, der neue Star des FC Barcelona, erscheint erst an 14. Stelle! Unsere Aktion ist eben auch ein Popularitäts-Barometer.

Und mit seinen Extravaganzen hat sich Schuster bei den deutschen Fußballfans nicht gerade beliebt gemacht. Die Quittung folgte auf dem Fuß.
Heinz Wiskow



Dies sind die Sieger bei unseren Mittelfeldstars: Hansi Müller (li.) entthronte Paul Breitner (ob.), der sich diesmal mit dem zweiten Platz begnügen mußte. Hans-Peter Briegel (unten) kam nach seinem zweiten Platz in der Abwehr jetzt auf Rang drei.



Rasante Cameras für rasante Aufnahmen.

Ohne PENTAX wäre die Sport-Fotografie nicht das, was sie heute ist.

Neue Dimensionen in der Fotografie - das ist

PENTAX

Kicker

sportmagazin

2,- DM

Nr. 4/3. Wo.

12. 1. 1981

Printed in Germany
Olympia-Verlag
Postfach, 8500 Nürnberg 1

Belgien 37 bfr., Frankreich 6,50 fr.
Italien 1300 Lit., Luxemburg
36 lfr., Niederl. 2,90 hfl.,
Österr. 20 öS, Schweiz 2,30 sfr.,
Spanien (air mail) 160 Ptas.
(Kan. Inseln) 175 Ptas.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Bundesliga-Hochspannung
vor dem Rückrunden-Start:

Das Duell der Giganten

Die Erkenntnisse unseres Teams
nach dem Turnier in Montevideo:

Davon geht die Welt nicht unter



Duell um den Titel:
Kaltz (HSV) und
Kraus (Bayern)

Foto: Eißner

704-041-0140

J 1367 B 004/0161671

8000 MÜNCHEN 22

POSTFACH

BAY. STAATSBIBLIOTHEK STELLE FUER PFLICHTSTUEC

Wählt die Kicker '80



Karl-Heinz Rummenigge, im abgelaufenen Jahr 1980 mit Ehrungen überhäuft, siegte souverän bei den Stürmern.

Mit der Vorstellung der jeweils zehn Stürmer und Trainer, die unsere Leser zu ihren Favoriten kürten, beschließen wir die Wahl der Fußballer des Jahres '80. Genau 80 552 Leser sandten ihre Stimmzettel ein, so daß wir knapp über dem bisherigen Rekordergebnis des Jahres 1976 liegen. Wir danken Ihnen für die überwältigende Beteiligung.



Mit einem Sprung um sechs Plätze nach vorn sicherte sich Kalli Feldkamp den ersten Platz bei den Trainern.

Stürmer

Rummenigge, wer sonst?

Schon im Vorjahr hatte Bayern Münchens Superstar Karl-Heinz Rummenigge bei der Wahl zum populärsten Stürmer triumphiert. Bei der Flut der Auszeichnungen, die der 25jährige in der Zwischenzeit auf sich vereinigen konnte, nimmt es nicht wunder, daß er auch dieses Jahr wieder klar den Sieg davontrug. Gegenüber 1979 steigerte „Kalle“ seinen Stimmenanteil noch einmal um 14 Prozent. An erster Stelle rühmen unsere Leser an ihm die technische Eleganz, seine gekonnten Dribblings und natürlich auch seine gewachsene Treffsicherheit.

Sein Nationalmannschaftskollege Horst Hrubesch wurde von den Kicker-Lesern auf den zweiten

Platz gewählt. Zwar steht der Hamburger eindeutig im Schatten des Siegers, doch allein seine Steigerung von Rang zwölf auf zwei verdient Beachtung. Hrubeschs bekannte Stärken, seine Kopfballtore, sein Torinstinkt und der Einsatz, mit dem er um jede Chance auf ein Tor kämpft, sind die Eigenschaften, die unsere Leser an ihm hervorheben.

Auch der dritte in unserer Wahl, Manfred Burgsmüller, arbeitete sich nach oben, und zwar um drei Ränge gegenüber 1979. Der Dortmunder wird als der torgefährlichste Stürmer von allen eingestuft, auch gilt er als kopfbalstarker, technisch perfekter Mann.

Der Zweite des Vorjahres, Klaus Fischer, taucht, sicherlich bedingt durch seine schwere Verletzung, diesmal erst auf Rang 18 auf, wogegen Karl Allgöwer als einer der Aufsteiger des Jahres gefeiert werden darf. Seine Tore, der starke Schuß und die dynamische Spielweise verhalfen ihm zu seinem guten Ergebnis.

Harald Kaiser

Trainer

Feldkamp vor Csernai

Seine Mannschaft, der 1. FC Kaiserslautern, fügte den Münchner Bayern in dieser Saison schon zwei Niederlagen bei, und nun gewann Karlheinz Feldkamp noch einen dritten Vergleich mit Bayerns Trainer Csernai: er ist nach Meinung der Kicker-Leser der Trainer des Jahres 1980. Unsere Leser bewundern an ihm seine faire, sachliche Arbeitsweise, seine Ehrlichkeit sich selbst und den Spielern gegenüber und die konstante Leistung, die er mit seiner Mannschaft bringt.

Pal Csernai hat sich ebenfalls nach vorne gearbeitet. Seine ruhige, sachliche Art hat ihm die Sympathien unserer Leserschaft eingebracht, die auch den Erfolg, den er mit den Bayern hat, sehr hoch be-

werten. Csernai weiß, wie er seine Spieler zu packen hat, ist intelligent genug, dies umzusetzen und gilt als absoluter Kenner und Köhner in seinem Fach.

Vorjahressieger Udo Lattek hat es dieses Jahr nicht ganz geschafft. Dennoch konnte er wieder einen beträchtlichen Stimmenanteil auf sich vereinigen. Hoch angerechnet werden dem Trainer der Dortmunder Borussia seine ruhige, sachliche Art, Probleme anzupacken, die Leistung, die er mit seiner Mannschaft bringt und sein fundiertes theoretisches Wissen.

Der viertplatzierte Branco Zebec war lange ein heißer Anwärter auf Rang eins, doch haben sich dann offensichtlich die unruhigen letzten Wochen, die schließlich sogar zur Trennung vom Hamburger SV führten, negativ für ihn ausgewirkt. Trotz aller Vorfälle ist sein Können unbestritten, seine Taktik, die er sich für jedes Spiel zu rechtlegt, wird von unseren Lesern besonders gelobt.

Harald Kaiser

Stürmer

- | | |
|--|--------|
| 1. Karl-Heinz Rummenigge (Bayern München) | 69,4 % |
| 2. Horst Hrubesch (Hamburger SV) | 13,5 % |
| 3. Manfred Burgsmüller (Borussia Dortmund) | 2,3 % |
| 4. Karl Allgöwer (VfB Stuttgart) | 1,8 % |
| 5. Georg Volkert (1. FC Nürnberg) | 1,7 % |
| 6. Bum Kun-Cha (Eintracht Frankfurt) | 1,2 % |
| 7. Rüdiger Abramczik (Borussia Dortmund) | 1,0 % |
| 8. Ewald Lienen (Borussia Mönchengladbach) | 0,9 % |
| 9. Klaus Allofs (Fortuna Düsseldorf) | 0,8 % |
| 10. Reiner Geyer (1. FC Kaiserslautern) | 0,7 % |

Trainer

- | | |
|--|--------|
| 1. Karlheinz Feldkamp (1. FC Kaiserslautern) | 21,4 % |
| 2. Pal Csernai (Bayern München) | 16,5 % |
| 3. Udo Lattek (Borussia Dortmund) | 15,3 % |
| 4. Branco Zebec (Hamburger SV) | 10,0 % |
| 5. Jupp Derwall
(Nationalmannschaft, außer Wertung) | 5,2 % |
| 6. Rinus Michels (1. FC Köln) | 4,3 % |
| 7. Jupp Heynckes (Borussia Mönchengladbach) | 4,1 % |
| 8. Jürgen Sundermann (VfB Stuttgart) | 3,8 % |
| 9. Horst Heese (1. FC Nürnberg) | 1,4 % |
| 10. Kuno Klötzer (Werder Bremen) | 0,8 % |